

Dringend gesucht: Ein Kollege für Bastelfix

Markus Frenzel ist neben seinem Brotjob Kulissenbauer für die Bühne 47. Jetzt sucht er Unterstützung. Jeder, der gern werkelt und mit anpackt, ist willkommen: „Im Team würde alles besser klappen“

Von Larissa Wettels

Rheinhausen. Die Bühne 47 schafft in Rheinhausen etwas Besonderes: Sie verbindet Kultur und gute Tat. Seit 1947 kommt das Amateurtheater, das im Verein Ketteler Spiel-schar Rheinhausen organisiert ist, ohne Zuschüsse aus. Die Schauspieler erhalten keine Gage. Trotz finanzieller Vereinsnot tritt die Spiel-schar für den guten Zweck auf. Jedes Jahr spendet sie an Kinderhilfsprojekte. Walter Glaser, 1. Vereinsvorsitzender, blickt zurück: „Seit unserem Bestehen konnten wir über 240.000 Euro einspielen.“ Jetzt brauchen die Helfer selber Unterstützung: Kulissenbauer dringend gesucht!

Kein Platz für das Rathaus

Wenn am 1. September im Krupp-Gymnasium die fertige Kulisse steht, dürfte einer besonders lächeln: Markus Frenzel. Er ist Beisitzer im Vorstand und Kulissenbauer. „Bastelfix“ nennen ihn die Kollegen. Aktuell bastelt er an einem Felsen. Ein bisschen Draht, Leim, Holz, Nägel. Tapete drumherum. Fast fertig. Aber doch: Das große Rathaus kann er nicht so einfach nachbauen. Die Werkstatt, eine umgebaute Schultoilette, ist zu klein. Außerdem: „Eine Kulisse von über zwei Metern Höhe kann ich kaum hochhalten und allein tapezieren!“

Ein anderes Beispiel waren die Säulen für das Märchen „Schneewittchen“. „Die waren eine „Höllearbeit“ sagt Frenzel. Mit Bleistift zeichnete er die Skizzen, mit Schablonen malte er die Ornamente. Und das, obwohl er mit Kunst „eigentlich nichts“ zu tun hat: Frenzel ist gelernter Heizungsbauer, heute arbeitet er als Groß- und Außenhandelskaufmann. Das Hobby bedeutet für ihn Abwechslung zum Beruf.

Gelegentlich helfen ihm Eltern von Kindern, die selbst mitspielen oder Aufführungen besucht haben. Als Frenzels Tochter Emily 2013 bei der Bühne 47 auftrat, fiel bei ihm der Groschen: Er half spontan beim Kulissenabbau mit. Als der vorherige Kulissenbauer sich dann nach 25 Jahren verabschiedete, trat Frenzel in seine Fußstapfen.

Inzwischen arbeitet er dreimal pro Woche in der Werkstatt im Hin-



Bühnenbauer Markus Frenzel in seiner Werkstatt bei der Arbeit. Seit 2013 ist er Kulissenbauer für die Bühne 47. In seinem Brotberuf arbeitet er als Groß und Außenhandelskaufmann.

FOTOS: ULLA MICHELS

terhof des Kulturellen Freizeit-zentrums, in dem geprobt wird. Lustige Momente? Gab's viele. Etwa, als er im Stück „Aladin“ das Esstablett von oben auf die Bühne schweben ließ. Frenzel: „Das war schon sehr warm unter den Scheinwerfern.“

Ganz besondere Momente

Für ihn sind vor allem diese Momente besonders: Die Scheckübergabe, bei der Vereinsmitglieder Tränen in den Augen haben. Bei der sich die Kinder so freuen, dass nun ein Projekt realisiert werden kann, dass sie sich immer gewünscht haben. Das ist Frenzels Antrieb. „Ich habe das Glück, eine wunderbare Familie und einen schönen Job zu haben. Davon möchte ich etwas weitergeben.“

„Leider wird es aber schwieriger, den Kulissenbau allein zu stemmen“, so Frenzel. Allzu oft werden Malermaterialien knapp: „B-Ware von Kappsägen und Akkus-schrauben ist schwer zu finden.“ Frenzel belädt in Eigenregie den 7 1/2-Tonner, mit dem es zur Rheinhausen-Halle geht. Auch den zügigen Kulis-

senwechsel auf Rollbretern während der Szenenwechsel organisiert er selbst. „All das“, sagt er, „würde besser im Team klappen.“

Willkommen ist jeder, der gern werkelt. „Es wäre etwa toll, jemanden zu finden, der die Nebelmaschine warten kann. Und wenn es nur für einen Nachmittag ist“, sagt Frenzel. Verpflichtungen gebe es nicht: Lediglich die Bühne-Mitgliedschaft, bei der es keinen Beitrag gibt und die jederzeit kündbar ist. „Es wäre großartig, hinterher im Team auf das Bühnenbild zu schauen und zu sagen: Das haben wir zusammen geschafft, für den guten Zweck.“ In diesem Jahr kommen die Einnahmen dem Kinderhospiz St. Raphael in Huckingen, dem Verein Wildwasser und den Duisburger Klinik-clowns zugute.

i Wer Interesse hat, bei der Bühne 47 mitzumachen, schreibt eine E-Mail an Info@buehne47.de Auf der Homepage (www.buehne47.de) gibt es ein Kontaktformular, dort stehen auch die Aufführungstermine für die kommende Saison



Beziehungsspiele: „Die Mausefalle“ ist ab September in Rheinhausen und Wedau zu sehen. Die Premiere ist am 1. in der Aula des Krupp-Gymnasiums.

HIER SCHNAPPT „DIE MAUSEFALLE“ ZU

■ **Das Stück „Die Mausefalle“** spielt am 1. September, 19.30 Uhr, und am 2. September, 18 Uhr: Aula Krupp-Gymnasium (Flutweg). Am 7. September, 19.30 Uhr: Dorfkirche Friemersheim, Open-Air. Am 22. und 29. September, jeweils um 19.30: Evan-

gelisches Gemeindezentrum Am See in Wedau, ebendort auch am 23. September, 18 Uhr.

■ **Ab Dezember** geht es mit „Frau Holle“, einem Märchen für die ganze Familie, in der Rheinhausen-Halle weiter.